



SCHULE SCHMERIKON

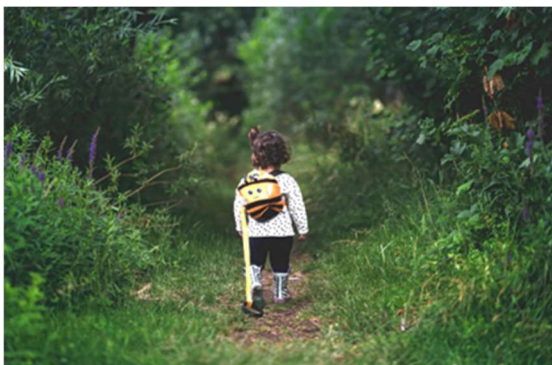
Gedanken zum Schulstart

«Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne»

Liebe Eltern

Diese Zeile aus einem Gedicht von Hermann Hesse kommt mir jedes Jahr in den Sinn, wenn der erste Schultag vor der Tür steht.

Für die neuen Kindergartenkinder und die Kinder der ersten Klassen ist dieser Tag noch spezieller. Für sie fängt ein neuer Lebensabschnitt an. Der erste Schritt auf der noch unbekanntem Reise Schule. Am ersten Morgen laufen sie, meist noch zusammen mit einer erwachsenen Person, Vater, Mutter, Grosseltern an der Hand, zum Schulhaus. In den Gesichtern der Kinder (und den Erwachsenen) ist eine Mischung aus Freude, Anspannung, Aufregung, Angst und Nervosität zu sehen. Bei jedem Kind ist die Zusammensetzung dieser Emotionen unterschiedlich. Die Kinder tragen einen farbenfrohen Rucksack mit Znüni und Finken auf dem Rücken. Jetzt geht es los!



Das Foto mit dem Kind, welches in den Wald läuft, zeigt treffend, dass der erste Kindergarten- und Schultag für ein Kind ein Schritt in ein unbekanntes Gebiet ist.

Was braucht es im Rucksack, damit es diesen Weg gehen kann?

Selbstvertrauen

Konnte das Kind genug erfolgreiche, aber auch gescheiterte Erfahrungen sammeln, um so viel Selbstwirksamkeit erfahren zu haben, dass es die Stärke in sich spürt – «Ich kann das!»?



Konnte es Aufgaben übernehmen und bewältigen und stolz darauf sein, es geschafft zu haben?

Hatte es genügend Gelegenheiten, Misserfolge und Grenzen zu erleben, um zu spüren, dass Frust, Trauer und Wut sein dürfen und es danach aber wieder weitergeht?



SCHULE SCHMERIKON



Konnte es genügend Erfahrungen sammeln, dass die Erwachsenen es wahrnehmen, ihm zuhören, dass es seine Meinung sagen oder Ideen einbringen darf?

Hat es im Zusammenleben in der Familie ein Grundgefühl erhalten, dass es geliebt wird, es wertvoll, gut und richtig ist, wie es ist?



Hat das Kind erfahren dürfen, dass es Fehler machen darf und die Erwachsenen trotzdem dableiben, dass sie es bei einer Wiedergutmachung unterstützen und bei der Lösungssuche helfen?

Gab es genügend Gelegenheiten, bei denen es fröhlich und unbeschwert sein

konnte und in der Familie schöne gemeinsame Erlebnisse sammeln konnte?

Die Erwachsenen sind Vorbilder. Die Kinder ahmen nach, beobachten, wie sie sich verhalten und glauben, was sie sagen.

Wir alle gehen täglich durch unbekanntes Gebiet. Wir wissen nicht, was uns der nächste Tag bringt und vor welche Herausforderungen uns das Leben stellt. Auch wir brauchen einen Rucksack, der gefüllt ist mit Selbstvertrauen.

Nun zurück zum ersten Schultag



Wer glaubt, dass die Lehrpersonen fünf Wochen Sommerferien genießen, liegt falsch. Nach der Grundreinigung muss das ganze Schulzimmer wieder eingeräumt werden. Materialien der ehemaligen Klasse werden versorgt und entsorgt. Die bereits bestellten Lehrmittel und Unterrichtsmaterialien für die neue Klasse werden sortiert und angeschrieben. Der Unterricht muss vorbereitet sein und es finden erste Besprechungen mit der Heilpädagogin und den Fachlehrpersonen statt. Es gibt vor dem ersten Schultag tausend grosse und kleine Aufgaben zu erledigen.



SCHULE SCHMERIKON

Und jedes Jahr ist bei den Lehrpersonen die Aufregung und die Vorfreude auf die neue Klasse zu spüren. Das betrifft nicht nur die Lehrpersonen, die das erste Mal unterrichten. Gemeinsam gehen wir auf den Weg und begleiten Ihr Kind. Wir wünschen uns, dass es Ihrem Kind gut geht in der Schule, dass es mit Freude lernt, stolz auf Erfolge ist und mit Frust umgehen lernt und Freundschaften knüpfen kann.



Das Gedicht von Hermann Hesse hat noch eine zweite Satzhälfte.

«Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, der uns beschützt und der uns hilft, zu leben».

Geben Sie Ihrem Kind täglich, nebst gesundem Znüni, eine Portion Selbstvertrauen und Vertrauen ins Leben mit in den Rucksack!

Anita Allenspach
Schulleiterin Primarschule

Alle Fotos: Pixabay kostenlos